

# Klassifikationen und Gesundheitsstatistik

## 2. DVMD-Frühjahrssymposium am 2. März 2018 in Duisburg



### Einladung

Die Verschlüsselung von Diagnosen und Therapien im Gesundheitswesen ist für die Leistungsabrechnung insbesondere im stationären Bereich sehr bedeutsam. Darüber hinaus bilden die kodierten Daten auch die Basis für Gesundheitsstatistiken und Informationen zur Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland und im internationalen Vergleich. Für zuverlässige, vergleichbare Analysen sind einheitliche Begriffssysteme wie Klassifikationen, Nomenklaturen sowie internationale Standards unerlässlich.

Das DVMD-Frühjahrssymposium 2018 widmet sich daher den Schlüsselthemen Klassifikationen und Gesundheitsstatistiken.

Wir freuen uns auf ein interessantes Symposium und Ihre Teilnahme.

Annett Müller  
Vorsitzende DVMD e.V.

### Workshops 1. März 2018

Aktuelle Aspekte der TNM-Klassifikation  
Prof. Dr. Christian Wittekind, Institut für Pathologie,  
Universitätsklinikum Leipzig  
Kodieren mit MedDRA auch für Fortgeschrittene  
Helmut Funck, PharmacoVision GmbH

### Klassifikationen

- 09:15 Begrüßung
- 09:30 International Classification of Health Intervention (ICHI) der WHO: Was muss ich dazu wissen?  
Dr. Albrecht Zaiß, Freiburg
- 09:45 ICD-11: Aus internationaler Sicht  
Dr. Robert Jakob, WHO, Genf
- 10:30 Kaffeepause
- 10:45 ICD-11: Aktueller Stand Deutschland  
Maria Lange, DIMDI, Köln
- 11:15 Kodierung seltener Erkrankungen  
Magdalena María Marx, DIMDI, Köln
- 11:45 Kodier- und Versorgungsqualität  
PD Dr. Sabine Knapstein, AOK Baden-Württemberg, Stuttgart
- 12:15 Automatisierte Prüfung der Kodierung nach TNM  
Hannah Ulrich, Klinische Landesregisterstelle des Krebsregisters Baden-Württemberg, Stuttgart
- 12:45 Mittagspause



Der Fachverband für  
Dokumentation und  
Informationsmanagement  
in der Medizin

### Gesundheitsstatistik

- 13:45 Sekundärdaten in der pharmakoepidemiologischen Forschung: Können moderne statistische Verfahren Limitationen der Daten ausgleichen?  
Prof. Dr. Iris Pigeot, Direktorin des Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS, Bremen
- 14:30 Nutzung der Mortalitätsstatistik in der Gesundheitsberichterstattung am Beispiel von häufigen Herzkrankheiten  
Susanne Stolpe, Zentrum für Klinische Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen
- 15:00 Kaffeepause
- 15:15 Preisverleihung
- 15:30 Monatliche Schwankungen in der Gesamtmortalität sowie Sterblichkeit durch Transportmittelunfälle und Suizide in Baden-Württemberg  
Prof. Dr. Iris Zöllner, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart
- 16:00 Vergleich bundesweiter Hospitalisationsraten bei hyperaktiven Störungen 2015  
Dr. med. Katrin Schuldt, Zentrum für Klinische Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen
- 16:30 Zusammenfassung und Ausblick

17:00 – 18:00 DVMD-Mitgliederversammlung

Anmeldung und weitere Informationen

[www.dvmd-tagung.de](http://www.dvmd-tagung.de)